

Betreff:

Impfverhalten in Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

25.08.2017

Beratungsfolge:

Ausschuss für Soziales und Gesundheit (zur Beantwortung)

07.09.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Der öffentlichen Berichterstattung ist regelmäßig zu entnehmen, dass sich auch in Deutschland die Einstellung zum Thema Impfen ändert, insbesondere beim Impfen von Kleinkindern. So wird immer wieder von Impfverweigerung berichtet, die aufgrund von befürchteten mittel- oder langfristigen Nebenwirkungen des Impfens existieren soll. Diese ist jedoch medizinisch oder statistisch nicht belegbar.

Im Gegenzug dazu nehmen vermeintliche Fälle zu, bei denen neutralisiert geglaubte Infektionserkrankungen wiederkehren und Kinderärzte die Behandlung von nicht geimpften Kindern zum Schutz der geimpften Kinder ablehnen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Impfungen werden im Rahmen der kindergärtlichen und schulischen Laufbahn eines Kindes regelmäßig durchgeführt?
2. Welche Erhebungen liegen der Verwaltung vor, welche Impfungen in welchen Umfängen bei Kindern durchgeführt werden und wie sich diese Zahlen im Verlauf der letzten Jahre verändert haben?
3. Wo könnten aus Sicht der Verwaltung künftig Handlungsbedarfe entstehen?

Anlagen:

keine